

# Gottes Wort ist unsere Medizin

Kenneth Hagin

Himmlicher Vater, ich danke Dir, dass Du mein Vater bist. Weil ich von neuem geboren bin und Jesus angenommen habe, bin ich Dein Kind und gehöre Dir allein. Danke Vater, für Deinen großartigen Erlösungsplan, der durch Deinen Sohn und meinen Herrn Jesus Christus vollendet wurde. Danke Vater, dass Dein Erlösungsplan nicht nur Vergebung der Sünden und die Neugeburt ermöglicht hat, sondern auch die Befreiung meiner Seele und Heilung für meinen Körper. Es steht geschrieben, dass Jesus meine Krankheit, meine Schmerzen und mein Leiden getragen hat und dass ich durch Seine Striemen geheilt bin (**Jesaja 53,5; Matthäus 8,17; 1 Petrus 2,24**). Was Jesus getragen hat, brauche ich nicht mehr zu tragen. Es ist vollbracht! Es ist Gottes Wille mich zu heilen, weil Heilung für mich in Seinem Erlösungsplan enthalten ist. Gottes Wille für mich sind Heilung, Gesundheit, Wohlergehen - geistlich, seelisch, körperlich. Ich werde im Willen Gottes leben. Ich glaube es in meinem Herzen und sage es mit meinem Mund. Ich bin ein Gläubiger (**Hebräer 11,1**). Ich halte mich an das, was das Wort Gottes sagt, nicht an das, was mein Körper sagt oder die Befunde behaupten. Ich lasse mich nicht beeinflussen, von dem was Menschen aus Zweifel aussprechen. Ich halte mich nur an Gott und Sein Wort. Er sagt, dass ich bereits geheilt bin. Ich stehe auf, nehme mein Bett und gehe umher (**Johannes 5,8**). Durch Jesus kann ich Dinge tun, die ich zuvor nicht tun konnte. Das Wort Gottes ist stets vor meinen Augen und in meinen Ohren. Ich achte auf Gottes Wort. Ich setze es an die erste Stelle. Ich höre darauf und bewahre es im Inneren meines Herzens. Ich finde Heilung und Medizin für mein Fleisch und Leben für meinen Geist. *„Mein Sohn, auf meine Worte achte ... denn Leben sind sie denen, die sie finden und Heilung für ihr ganzes Fleisch.“* (**Sprüche 4,20-22**). Ich glaube, was Gottes Wort sagt und empfangen heute meine Heilung. *„Wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht ...“* (**Hebräer 3,15**). Ich werde Gott nicht die Tür zuschlagen und nicht auf andere Zeiten und Möglichkeiten warten. *„Denn Ich, der Herr, bin Dein Arzt!“* (**2. Mose 15,26**) und *„Ich, der Herr, verändere mich nicht!“* (**Maleachi 3,6**). Gott verändert sich nicht. Sein Wort ist ewig und Er wacht über Sein Wort. Für Seine Diener unter dem Alten Bund war Heilung möglich, wie viel mehr für mich, Sein Kind. Wenn Gott Jesus für

mich gegeben hat, wie viel mehr wird Er mir alles anderes geben (**Römer 8,32**). Im Angesicht der Umstände, der Schmerzen und der Symptome, die gemessen am Wort nicht wahr sind, spreche ich die Wahrheit des Wortes Gottes. Ich werde mit Gott wandeln und die volle Manifestation meiner Heilung in Existenz kommen sehen. In meinem Herzen wird Glaube aufgebaut, indem ich das Wort Gottes immer wieder höre. „*Also kommt der Glaube durch das Hören des Wortes.*“ (**Römer 10,17**). Ich glaube die Tatsachen des Wortes Gottes. Es ist eine biblische Tatsache, dass wir durch Jesu Striemen geheilt worden sind (**1. Petrus 2,24**). Es ist eine biblische Tatsache, dass Er unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen hat (**Jesaja 53,5; Matthäus 8,17**). Ich werde nicht irgendwann geheilt, ich bin schon geheilt, weil der Herr Jesus Christus schon alles vollbracht hat. Es ist der Wille Gottes, dass ich frei von jeder Gebundenheit und Krankheit bin. „*Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden?*“ (**Lukas 13,16**). Krankheit ist eine Form von satanischer Bedrückung. Satan ist der Urheber von Krankheit und allem Übel. Laut **Johannes 10,10** „*Satan kommt, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben, aber Jesus ist gekommen, damit wir ein Leben im Überfluss haben*“. Es ist nicht Gottes Wille, dass ich vom Teufel bedrückt werde. Es ist nicht Gottes Wille, dass auch nur eines Seiner Kinder unter der Fuchtel des Teufels leidet. „*Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, damit Er die Werke des Teufels zerstört.*“ (**1. Johannes 3,8**). Ich habe Jesus, als meinen Heiland angenommen. „*Es gibt es keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*“ (**Römer 8,1**). So widerstehe ich Gefühlen der Verdammnis, genauso wie ich Krankheit widerstehe, weil sie vom Feind kommen. Gott hat meine Verbrechen ausgelöscht (**Jesaja 43,25**) und all meine Sünden von mir entfernt, wie der Osten von Westen entfernt ist (**Psalms 103,12**). Sünde und Krankheit kommen nicht vom Himmel, sondern sind Werke des Teufels. Im Himmel gibt es keine Sünde, keine Krankheiten und keine Gebrechen. „*Gottes Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden*“ bete ich gemäß **Matthäus 6,9**, damit Gottes Wille auf der Erde erfüllt werden kann. Jesus heilte jedes Gebrechen und jede Krankheit. „*Jesus von Nazareth, wie Gott Ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren.*“ (**Apostelgeschichte 10,38**). Jesus ist der gleiche – gestern, heute und für die Ewigkeit. „*Es ist Gott, der in mir wirkt, sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach Seinem Wohlgefallen.*“ (**Philipper**

**2,13).** Gott wirkt in meinem Geist, in meiner Seele und in meinem Körper. Danke Vater, dass Deine Heilungskraft in mir wirkt und Heilung und Gesundheit hervorbringt. *„Preise den Herrn meine Seele, denn Er vergibt alle meine Sünden und heilt alle meine Gebrechen.“ (Psalm 103,3).* Jesus vergibt meine Sünden und heilt meine Krankheiten. Jesus ist mein Erlöser, mein Befreier und mein Heiler. Er ist von Gott gesalbt, um mich von Krankheiten und Gebrechen zu befreien. *„Er sandte Sein Wort und rettete sie aus ihren Gruben.“ (Psalm 107,20).* Jesus ist das Wort von Gott gesandt. Ich entscheide mich in meinem Verstand und in meinem Geist, Gottes Wort zu glauben und zu gehorchen. *„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten was ihr wollt und es wird euch geschehen.“ (Johannes 15,7).* Ich bleibe in Jesus und bewahre Seine Worte in mir. Gott erhört mich, wenn ich bete und es geschieht, was ich glaube. Ich kann mich im Glauben ausstrecken und Heilung für mich empfangen, wie es die Frau mit dem Blutfluss getan hat **(Markus 5,24-34)**, weil ich in meinem Herz glaube und mit meinem Mund das Wort Gottes ausspreche. Ich werde mich ins Wort Gottes vertiefen und werde Seinem Wort gemäß handeln. Ich setze mein Glauben frei. Gott und Sein Wort bekommen die erste Stelle in meinem Leben. Mein Glauben ist jederzeit mit der Kraft Gottes verbunden. Gottes Kraft wirkt in mir *„und die Kraft des Herrn war da, damit Er heilte“ (Lukas 5,17).* Ich entscheide mich im Glauben zu wandeln, nicht im Schauen – so geschehe nach meinem Glauben **(Matthäus 9,29)**. Mein Glaube beruht nicht auf menschliche Weisheit, sondern auf Gottes Kraft **(1. Korinther 2,5)**. Ich glaube an göttliche Heilung. Mein Vertrauen ruht in der Kraft Gottes. Die Heilungskraft Gottes ist in meinen Körper wirksam und es geht mir von Tag zu Tag besser **(Lukas 17,14)**. *„Während sie hingingen, wurden sie gereinigt“ (Lukas 17,14)* und *„die Stunde in der es besser mit ihm geworden sei“ (Johannes 4,52).* Während ich meinen täglichen Geschäften nachgehe, werde ich gereinigt und geheilt. Ich halte fest an meinem Bekenntnis des Glaubens. *„Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten.“ (Hebräer 10,23).* Ich kann auf verschiedene biblische Wege Heilung empfangen - durch das Wort Gottes, durch meinen Glauben, durch Gebet in Übereinstimmung, durch Hände auflegen, durch Salben mit Öl, durch das Gebet des Glaubens, durch das Abendmahl und durch Wunder. Ich kann sofort oder schrittweise geheilt werden. Egal, wie ich geheilt werde, die Quelle meiner Heilung ist der Herr. Das Leben Gottes ist in mir. *„Größer ist der, der in mir ist, als der, welcher in der Welt ist.“ (1. Johannes 4,4).* Die

Beschwerden in meinem Körper wurden auf Jesus gelegt. Meine Heilung ist in Christus zum Abschluss gebracht worden. Ich bitte in Jesu Namen und ich empfangen. *„Was ihr dem Vater bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.“* (**Johannes 14,14**). Ich bete im Glauben und vertraue darauf, dass Gott mich erhört hat. Ich weigere mich Zweifel oder Unglaube zuzulassen. *„Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln.“* (**Jakobus 1,6**). Stattdessen lobe ich Gott und bete Ihn an. Was Gott in Seinem Wort gesagt hat, das bleibt. *„Gott ist kein Mensch, dass Er lügt.“* (**4. Mose 23,19**). Ich stehe im Glauben und stimme mit dem überein, was Gott in Seinem Wort sagt. *„Du aber stehst durch den Glauben.“* (**Römer 11,20**). *„Mein Geist ist die Leuchte des Herrn.“* (**Sprüche 20,27**). Ich höre auf meinen Geist, nicht auf meinen Verstand oder auf meine Gefühle. Ich vertraue auf den Herrn und gründe meinen Glauben nicht auf das, was ich sehe, höre oder fühle. *„Da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare, denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig“* (**2. Korinther 4,18**), *„denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen“* (**2. Korinther 5,7**). Was ich sehe oder fühle, kann mich nicht erschüttern. Ich lasse mich nur von dem bewegen, was ich glaube. Die Bibel verheißt mir – es geschehe nach meinem Glauben (**Matthäus 9,29; Matthäus 8,13**) und ich empfangen es nach meinem Glauben. Ich bin nicht nur Hörer des Wortes, sondern auch Täter. Ich gebrauche meine Autorität im geistlichen Bereich und gemäß **Markus 11,24** spreche ich zu dem Berg der Krankheit und Schwachheit und bekomme, was ich sage. In **Hebräer 4,3** heißt es *„Wir gehen in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben“*. In meinem Herz glaube ich, dass ich es empfangen habe, und in meinem Geist herrscht Ruhe. Ich habe einen kindlichen Glauben und Vertrauen in meinen himmlischen Vater. Mein Glaube ist nicht auf menschliches Argumentieren oder Verstehen gebaut. Ich handle gemäß meinem Glauben. Ich gehorche der Stimme des Geistes Gottes. Ich tue, was Er mir zu tun aufträgt, und bin bereit alles zu tun, was Gott von mir erwartet. Ich bringe mein Leben in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes und Seine Gebote. Ich bitte Gott mein Herz und meine Gedanken zu durchleuchten, mich zu überführen, mir zu zeigen wo Sünde und Unvergebenheit mich beherrschen, damit ich Buße tun und umkehren kann. Ich entscheide mich mit Gott zu leben und nicht in der Sünde. Ich will ein gottesfürchtiges und heiliges Leben führen. *„Gehorsam ist besser als Schlachtopfer.“* (**1. Samuel 15,22**). Gott würde nie etwas von mir verlangen, was Er selbst nicht bereit ist zu tun. Er fordert mich

auf, anderen zu vergeben (**Matthäus 18,21-22**) und Er ist bereit auch mir zu vergeben, wenn ich meine Sünden bekenne. Ich empfangen Seine Vergebung und Heilung. Während ich in enger Gemeinschaft mit Gott lebe und im Glauben wandle, wird die Heilungskraft Gottes jede Krankheit und jedes Gebrechen aus meinem Körper austreiben. *„Ich werde leben und nicht sterben und die Werke des Herrn verkündigen.“* (**Psalm 118,17**). Ich bin Gott für Ärzte dankbar. Sie können durch Medikamente und Therapien meine Selbstheilungskräfte aktivieren und unterstützen. Mein Vertrauen und mein Glauben aber sind allein auf dem Herrn gerichtet. Ich werde mich eines langen und gesunden Lebens erfreuen. *„Ich sättige ihm mit langen Leben.“* (**Psalm 91,16**). Ich werde nicht krank sterben, sondern wenn ich lebenssatt der Tage bin (**1. Mose 25,8**) und bereit bin nach Hause zu gehen. *„Gott ruft das Nichtseiende, wie wenn es da wäre.“* (**Römer 4,17**). Ich bin ein Glaubenskind eines Glaubenden Gottes. Ich will in den Fußstapfen Abrahams wandeln. Ich rufe die Dinge, die nicht sind, wie wenn sie da wären. Im Angesicht von Krankheit und Schmerzen nenne ich meinen Körper geheilt und gesund. Gott freut sich, wenn ich im Glauben lebe. *„Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen.“* (**Hebräer 11,6**). Mein Glaube wird durch meine Werke bestätigt. Es ist Gott wohlgefällig, wenn ich die Dinge rufe, die nicht sind, als wenn sie da wären, weil ich Seinem Wort ohne einen sichtbaren Beweis glaube. *„Und Abraham sah nicht sein eigenen schon erstorbenen Leib an, und das Absterben des Mutterleibes der Sara und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab.“* (**Römer 4,19-20**). Mit dem Auge des Glaubens sehe ich Heilung, mit der Hand des Glaubens strecke ich mich aus und nehme meine Heilung an. Auch wenn es nicht so scheint, als hätte ich sie, so weiß ich dennoch, dass ich sie habe. Glaube gibt den Dingen, auf die ich hoffe Substanz. Ich glaube was Gott sagt, bevor ich es im natürlichen Bereich sehen kann. Ich handle auf Gottes Wort hin. *„Was Er euch sagt, das tut.“* (**Johannes 2,5**). Ich glaube es in meinem Herzen und ich spreche es mit meinem Mund, so werde ich es auch bekommen (**Hebräer 11,1**). Ich aktiviere meinen Glauben und rufe die Dinge in meinem Körper, die nicht sind, als wenn sie da wären. Ich spreche zu jedem Teil meines Körpers, dass er in normalen Rahmen funktionieren muss. Ich spreche nicht wie groß mein Berg der Krankheit ist, sondern wie groß mein Gott ist. Ich werde nicht sinken, wenn die Stürme des Lebens kommen, weil mein Glauben auf Gott und Sein Wort gegründet ist

**(Matthäus 14,29)**. Ich schaue nicht auf die Wellen, sondern auf den Herrn. Ich lasse nicht zu, dass Zweifel und Unglaube mich beherrschen. Ich weigere mich, die Lügen des Teufels zu glauben. Ich weigere mich durch Zweifel des Segens Gottes beraubt zu werden **(Markus 6,5)**. Ich bewahre mein Herz und meinen Sinn und öffne dem Teufel keine Tür und gebe ihm keinen Raum. Ich widerstehe Furcht. „*Gott hat mir nicht einen Geist der Angst gegeben, sondern der Liebe, der Kraft und der Besonnenheit.*“ **(2. Timotheus 1,7)**. Stattdessen höre ich auf Lehre, die auf dem Wort Gottes gegründet ist, nicht auf menschliche Erfahrungen. Jesus hat mir Vollmacht über alle Krankheiten und Gebrechen gegeben. Ich setze meinen Glauben ein, um diese Heilungskraft freizusetzen **(Matthäus 10,1)**. Mein Glaube bringt die Kraft Gottes zum Wirken. Ich glaube, was die Bibel sagt. Wenn andere Gläubige für mich beten und mich mit Öl salben, empfangen ich Heilung, denn die Bibel sagt, dass das Gebet des Glaubens den Kranken retten wird **(Jakobus 5,14)**. Ich glaube es, das bedeutet, ich habe es **(Johannes 6,47; Markus 11,24)**. Gott, Jahwe Rapha, **(2. Mose 15,26)** ist mein Hausarzt und deshalb werden sich mir und meiner Familie keine Seuchen und keine Krankheiten nahen. Ich diene dem Herrn und Er segnet mein Brot und mein Wasser und nimmt die Krankheiten aus meiner Mitte hinweg **(2. Mose 23,25)**. Wenn ich auf das Kreuz sehe, wird die Kraft der Krankheit entmachtet. Ich werde den Strom der Gesundheit, der ständig vom Kreuz herabfließt, genießen **(4. Mose 21,8)**. Ich wohne im Schatten des Allmächtigen und bin völlig geschützt. Keine Plage wird sich meinem Haus nähern. Gott sendet Seine Engel, mich zu bewahren **(Psalm 91,1-16)**. Auch im hohen Alter werde ich Frucht tragen, saftvoll und frisch sein **(Psalm 92,15)**. Es gibt keinen Schwächling oder Kranken in meiner Familie **(Psalm 105,37)**. Ich werde nicht sterben, sondern lange leben und die Wunder der Heilungen Gottes verkündigen **(Psalm 118,17)**. Der Herr behütet meinen Eingang und Ausgang und meine Reisen vor Unfällen und Schmerz **(Psalm 121,8)**. Gott heilt mein zerbrochenes Herz und verbindet meine Wunden **(Psalm 147,3)**. Sein Wort bringt Heilung meines Leibes und erquickt meine Gebeine **(Sprüche 3,8)**. Mein Schlaf wird gesund, süß und ohne Furcht sein **(Sprüche 3,24)**. Das Wort Gottes ist Leben, Gesundheit und Medizin für meinen Körper. Der Heilige Geist ist in mir, ein Strom des Lebens. Er heilt mich, in dem Er in mir fließt und auch durch mich fließt, um andere zu heilen **(Sprüche 3,16; Sprüche 4,10.20-23)**. Mein Augenlicht wird nie nachlassen. Ich werde nur gute Befunde hören, aussprechen und sagen. Das wird meine

Knochen stärken (**Sprüche 15,30**). Mein Geist und Herz sind fröhlich und sie fördern meine Genesung (**Sprüche 17,22**). Meine Kraft und Stärke werden täglich in Gottes Gegenwart erneuert, weil ich auf den Herrn harre (**Jesaja 40,31**). Der Herr stärkt mich. Ich werde mich nicht fürchten, dass Symptome und Befürchtungen sich als wahr herausstellen, denn ich kenne den Sieg Jesu am Kreuz (**Jesaja 41,10**). Wenn ich im Geist wandle, bin ich voller Licht und meine Heilung wird rasche Fortschritte machen (**Jesaja 58,8**). Der Herr stärkt meine Gebeine und meine Gesundheit wird wie ein wohlbewässerter Garten (**Jesaja 58,11**). Kein Kind wird in meiner Familie früh sterben und kein Älterer vorzeitig sterben. Mein Haus und ich werden lange leben und ein gesundes, erfülltes Leben führen (**Jesaja 65,20**). Der Heilungsstrom, der in mir fließt, heilt mich und erfrischt mich (**Hesekiel 47,9**). Ich bin stark und gesund. Durch mein Bekenntnis besitze ich meine Heilung. *„Der Schwache spreche – Ich bin stark.“* (**Joel 4,10**). Ich wandle in göttlicher Gesundheit. Ich bin durch Jesus Blut gereinigt und durch Seine Striemen geheilt. Der große Arzt und Seine Heilungskraft leben in mir und jetzt lebe nicht mehr ich, sondern Er lebt. Ich bin ein Gefäß, das mit Gottes Heilungskraft gefüllt ist. Keine Kraft kann gegen Gottes Heilungskraft aufstehen. Die Heilung, die Gott mir gegeben hat, kann jedem Test standhalten. Jesus heilt jede Krankheit, auch wenn sie jahrelang besteht (**Johannes 5,5-15**). Jesus, der den toten Leichnam von Lazarus auferweckte, lebt heute noch. „Jesus Christus, ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ (**Hebräer 13,8**). Selbst wenn es sich um eine unheilbare Krankheit handelt, werde ich Gott genauso wie Jesus preisen und geheilt werden (**Johannes 11,41**). Jede Krankheit, egal welchen Namen sie trägt, egal wie schwer sie ist, egal wie lange sie besteht, egal welche Symptome sie zeigt, muss sich unter dem Namen Jesus Christus von Nazareth beugen. *„Damit in den Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zunge bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist.“* (**Philipper 2,10**). Jesus heilt auch heute diejenigen, die im Sterben liegen. Er erweckt die Toten. Die Auferstehungskraft Christi wirkt in mir und durch mich. Weil das Reich Gottes in mir ist, habe ich den Heiligen Geist und die Heilungskraft in Fülle. Im Reich Gottes gibt es keine Krankheiten. Die vollkommene Gesundheit, die im Reich Gottes ist, gehört mir. Ich werde ein lebendiges Zeugnis der Heilungskraft Gottes sein. Alle sollen Gott verherrlichen und Ihn preisen. Derselbe Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in meinem Körper. Er belebt jede einzelne Zelle

in meinem Körper. Ich werde erneuert durch die Kraft des Heiligen Geistes. Mein Körper wird gesund und stark sein, solange ich lebe. *„Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe auch eure sterblichen Leiber lebendig machen.“ (Römer 8,11)*. Als ich Jesus mit meinem Mund bekannte, als meinen Herrn und in meinem Herzen an Ihn glaubte, wurde ich errettet. Da in der Errettung (gr. sozo) auch Befreiung, Heilung, Fülle und Wohlergehen eingeschlossen sind, werde ich nicht zu Schande kommen und weiterhin vollständige Heilung bekennen und genießen. *„Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; denn die Schrift spricht: Jeder, der an Ihm glaubt, wird nicht zuschanden werden.“ (Römer 10,10)*. Ich werde meinen Gott durch meinen gesunden Körper verherrlichen. *„Ich bringe mein Leib als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer dar.“ (Römer 12,1)*. Mein Körper ist der Tempel, in dem Gott wohnt. Gott selbst wohnt darin und schützt ihn. Keine Krankheit hat die Macht meinen Körper, den Tempel Gottes zu zerstören **(1. Korinther 3,16)**. Gott ist der Eigentümer meines Körpers. Ich bin eine neue Schöpfung. Alle meine Körperteile sind erneuert und belebt. *„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden.“ (2. Korinther 5,17)*. Gott wohnt mit der Fülle der Gottheit in mir und ich bin in Ihm zur Fülle gebracht **(Kolosser 2,9)**. Ich bin von dem Reich der Finsternis befreit und versetzt in das Reich des Sohnes. Danke Vater. Danke Jesus. Danke Heiliger Geist. In Jesu Namen. Amen!